

Gottlob Gelegt. Actum 22. Tag Juny 1556. Einzelne Reste der Burg gehen bis ins XIII. Jh. zurück, der Westtrakt erhielt seine Form 1556.

Schloßkapelle zu Ehren des hl. Pankraz.

Bei dieser Kapelle, die nach den Bauresten noch aus dem XIII. Jh. stammt, waren Kapläne gestiftet, die auch den Titel Pfarrer führen, obwohl sie der Pfarre Weiten untergeordnet waren. So nahm 1399 Pfarrer Friedrich von Streydtwißen eine Stiftung für Stephan Widin an (Landesarchiv in Wien, Urkunde Nr. 1486).

Schloß-
kapelle.



Fig. 124 Streitwiesen, Ruine (S. 118)

Der Gottesdienst wurde im XV. und XVI. Jh. von Weiten aus besorgt. Von zirka 1570 bis 1580 hielten die Gutsbesitzer lutherische Prediger (REIL 423). Um 1780 bestanden hier drei Altäre, es wurde aber nur zweimal im Jahre Gottesdienst gehalten (Hippolytus 1859, 443). Seit 1893 wird nicht mehr Messe gelesen. Beschreibung: Das (ursprünglich romanische) gotisierte Langhaus ist bis auf seinen östlichen Teil verfallen; dieser dient jetzt mit dem gotischen Chore als Betkapelle Fig. 123).

Beschreibung.
Fig. 123.

Langhaus; Chor; Sakristei.

Äußeres: Hau- und Bruchsteinbau, der Mörtel abgefallen.

Äußeres.

Langhaus: Der verfallene westliche (bedeutend größere) Teil durch eine Zwischenmauer von der jetzigen Kapelle getrennt, ohne Dach. W. An das Schloß anstoßend. — S. Drei romanische und ein großes und

Langhaus.